

# 24-Stunden-Challenge auf der Zugerberg Finanz Trophy

Es gibt grandiose Leistungen, welche Sportbegeisterte im Rahmen der Trophy liefern. Dazu gehört auch jene von Nicolas Lemaitre und Lukas Küng. Sie absolvierten auf der Strecke von Zug auf den Zugerberg ihr persönliches 24-Stunden-Rennen. Entstanden sei die Idee irgendwann Ende 2023, wie Nicolas Lemaitre berichtet: «Ich wollte 24 Stunden lang auf der Heimstrecke von Zug auf den Zugerberg hoch- und runterfahren.» Dieses zeitspezifische Ziel habe dann geradezu nach dem Mythos eines «Everestings» gerufen. Dabei legt man eine Strecke mit 8848 Höhenmeter, also die Höhe des Mount Everest, zurück. Für ein solches «Everesting» sind auf der Strecke Zug-Zugerberg 20 Bergfahrten nötig.

Lukas Küng, der beim Hauptsponsor der Tour de Suisse arbeitet und durch den Lemaitre die Trophy entdeckte, teilte die Begeisterung für dieses Vorhaben. Die beiden planten die Umsetzung ihrer Idee für die kürzeste Nacht. Der Startschuss sollte am 21. Juni um 18 Uhr erfolgen. Mit dem spezifischen Training starteten sie Anfang April. Zuerst waren es vier Bergfahrten am Stück, was bereits 1800 Höhenmeter entspricht. Dann steigerten sie das Volumen auf fünf, dann acht Fahrten. Zum Abschluss waren es am 25. Mai zwölf Fahrten mit entsprechend 5400 Höhenmeter. «Körper, Geist und Material waren bereit... nur das Wetter nicht», erzählt Nicolas Lemaitre. Sie verschoben zwar den Start auf 19 Uhr, doch auch das habe wenig daran geändert, «dass wir in den 24 Stunden ordentlich verregnet wurden. Wegen des starken Niederschlags



Nicolas Lemaitre (links) und Lukas Küng bei ihrem 24-Stunden-Trophy-Abenteuer am Zugerberg. Bild: zvg

konnten wir es auch bergab nie voll sausen lassen.» Die beiden schafften es schliesslich: 9000 Höhenmeter innerhalb von 24 Stunden. «Und das Wetter belohnte uns auf der letzten Bergfahrt noch mit Sonnenschein. Müde und nass hatten wir 24 Stunden nach dem Start wunderbare Trophy-Erinnerungen», so Nicolas.

Für dieses Jahr planen die beiden Radfans nichts mehr dergleichen: «Die Rücksicht der Familie für das nötige Training soll nicht überstrapaziert werden.» Trotzdem reizt es sie, noch einmal bei trockenen Bedingungen zu starten. Denn: Wie viel schneller wären die 20 Anstiege wohl zu schaffen?

Wer ebenfalls eine – etwas gemässigte – Challenge in Angriff nehmen möchte, dem sei die Teilnahme am Ägeriseelauf vom Freitag, 19. Juli, empfohlen. Und natürlich bieten sich auch die Trophy-Strecken während der Sommerferien für weitere Lauf- und Raderlebnisse an. Die Etappen in Menzingen enden diesen Sonntag, 14. Juli, 16 Uhr.

**Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher**